

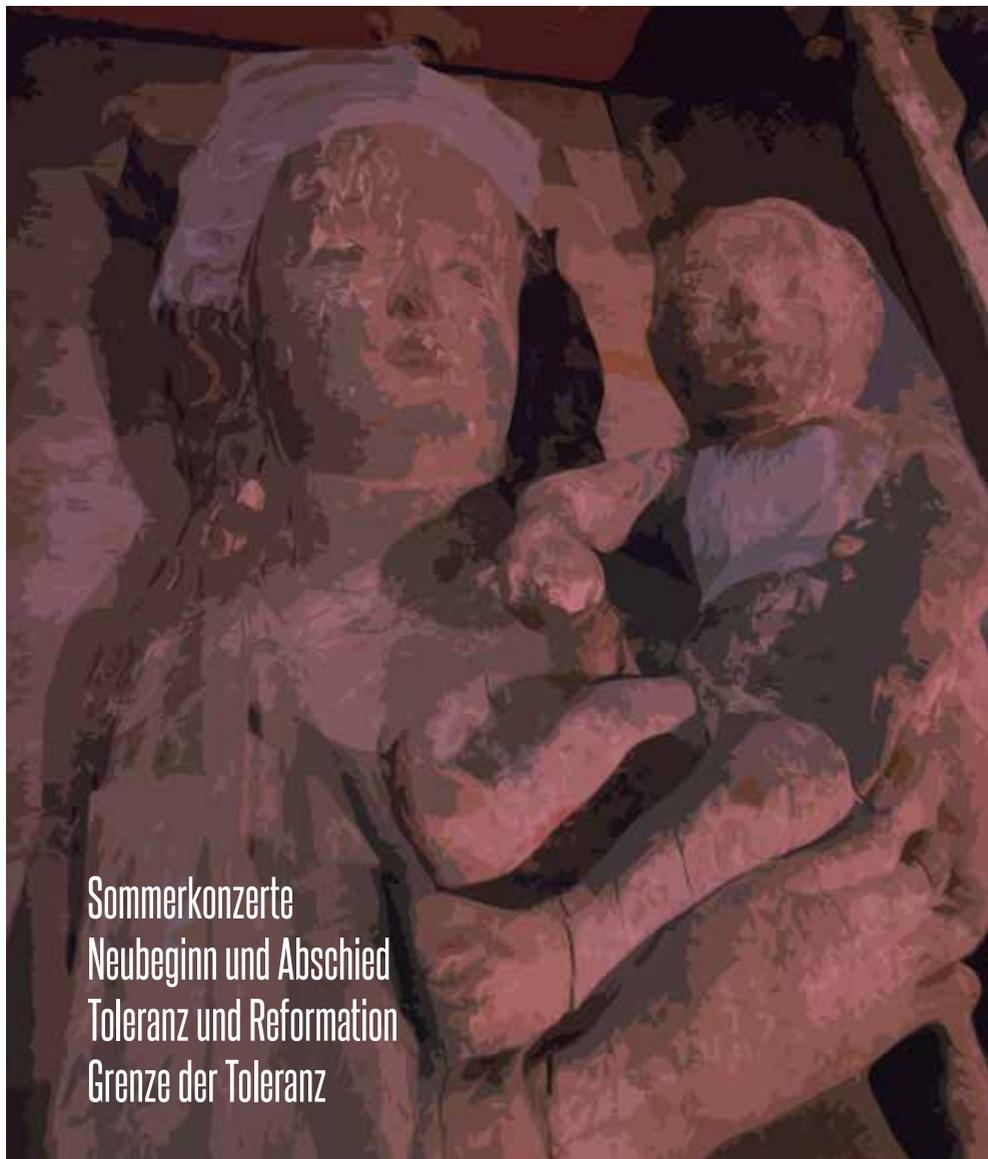
die Glocke

0,50 € Spende

Kirchennachrichten

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern und Wahren mit Stahmeln

Nummer 95 - Juni & Juli 2013 www.glocke-leipzig.de



Sommerkonzerte
Neubeginn und Abschied
Toleranz und Reformation
Grenze der Toleranz

INHALT

03	Editorial
04-11	Aktuelles aus den Gemeinden
12	Gruppen & Gebete
13	Freud & Leid
14+15	Gute Nachricht: „Ändern Sie Ihre Musik!“
16+17	Gottesdienstplan
18+19	Kinder
20+21	Jugend
22+23	Senioren
24+25	Kirchenmusik
26-29	Lutherdekade 2013 - Reformation und Toleranz
30+31	Kontakte
32	Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönfeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In diesen Tagen ist ein Wandel spürbar, den eine lebendige Gemeinde immer wieder erlebt. Menschen ziehen fort und andere siedeln sich an. Arbeiten sie an wichtiger Stelle in der Gemeinde, so fällt das besonders auf. Wir begrüßen von Herzen unseren neuen Pfarrer Michael Günz und seine Frau Roza Maria. Am 8. Juni um 17:00 Uhr wird er in der Möckernschen Auferstehungskirche feierlich in den Dienst eingeführt. Uns, der anderen Pfarrfamilie, fällt damit die Last der Vakanzvertretung von der Schulter. Vielen sagen wir Danke für die Hilfe in diesen 19 Monaten!

Vier Wochen später folgt nun leider ein Abschied. Barbara Wawerka, unsere Gemeindepädagogin, wechselt ihre Arbeitsstelle und

wird am 7. Juli in Lindenthal verabschiedet. Mit ihr verbinden viele Familien, Kinder und Jugendliche gute Erinnerungen an Gottesdienste, Rüstzeiten, die Ameisenbande, die Kinderkirche oder Musicals im Herbst.

Das Titelbild ist absichtlich verfremdet. Es zeigt verschollene Kunst aus Lützschena. Seien Sie neugierig und kommen Sie am 27. Juni um 19:00 Uhr in die Schloßkirche nach Lützschena, wenn der Lützschenauer Flügelaltar zum ersten Mal seit 1855 wieder der Öffentlichkeit präsentiert wird!

Im Journalteil finden Sie Beiträge zum Themenjahr der Lutherdekade „Toleranz und Reformation“. Professor Dr. Wolfgang Ratzmann und Pfarrer Dr. Arndt Haubold bieten zwei interessante Sichtweisen zu diesem Thema. Fragt der eine danach, wie evangelischer Glaube und Toleranz zusammen passen, so informiert der zweite Beitrag über deutsch-tschechische Angelegenheiten und die „Grenze der Toleranz“.

Die Redaktion wünscht Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und viel Freude bei der Lektüre der „Glocke“!

*Im Namen der Redaktion
Anke und Helge Voigt*



Raumvermietung im Gemeindehaus Möckern

In der 1. Etage des Gemeindehauses Möckern ist dauerhaft ein 41 m² großer Raum zu vermieten. Der etwa quadratische, sehr helle Raum hat vier Fenster, je zwei Richtung Osten und Richtung Süden, sowie Parkettfußboden. Er würde sich z.B. als Schulungsraum oder

Büro eignen. Toiletten können im Erdgeschoss des Hauses genutzt werden. Die Mietkosten betragen 183 €, zuzüglich 37 € Betriebskosten. Besichtigungen können Sie kurzfristig unter der Telefonnummer 4611850 vereinbaren.

Dirk Klingner

Wohnung im Pfarrhaus Wahren zu vermieten

Ab sofort ist im Pfarrhaus Wahren eine Wohnung zu vermieten. Sie befindet sich in der 1. Etage links (Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig), ist 51 m² groß, besteht aus Wohnzimmer, Esszimmer/Küche, Schlafzimmer und Bad mit Wanne. In unmittelbarer Nähe befindet sich

der Auensee, zum öffentlichen Nahverkehr (Straßenbahn/Bus) sind es 5 Min. Fußweg. Anfragen richten Sie bitte an den Kirchenvorstand Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig.

Gabriele Illgen

Danke Gartenhausputz

Am 9.3. haben Mütter der Kinderkirchen aus Möckern, Wahren und Lindenthal gemeinsam im Gartenhaus Wahren geputzt, Gardinen gewaschen und für Sauberkeit ge-

sorgt. Meinen herzlichen Dank an Euch, es war sehr nötig!

Barbara Wawerka

Familienbrunch in der „Lebens L.u.S.T.“



Nach meinem Empfinden war es der schönste Familienbrunch, weil viele Familien nun schon wussten, „wie's lang geht“, und Unsicherheiten sich gelegt haben. Der nächste Brunch ist für September angedacht. Genauer wird wegen meines Stellenwechsels zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Liebe Familien, trauen Sie sich und schnuppern Sie mal rein!

Barbara Wawerka

Danke für den Frühjahrsmarkt in Lützschena

Nach dem Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt konnte man in Lützschena wundervoll bei Kaffee, Kuchen oder Gegrilltem beisammen sein. Aus Hasede zurückgekehrt, hörte ich viel Lob für die Junge Gemeinde! Danke

für Eure Arbeit! Ihr habt vielen eine große Freude gemacht und die Räume in einer sehr Ordnung hinterlassen!

Helge Voigt

Liebe Gemeinde,



seit sieben Jahren arbeite ich als Gemeindepädagogin bei Ihnen. Manche Kinder, mit denen ich angefangen habe, sind nun im Konfirmandenunterricht. Vieles habe ich ausprobiert, viel habe ich verändert und damit versucht, den Zeiten, die sich geändert haben, gerecht zu werden. Das war nicht einfach. Dennoch gab es für mich viele schöne Ereignisse, bei denen ich gedacht habe: „Ja, genau das willst du den Kindern gern mitgeben“.

Aus persönlichen Gründen habe ich mich entschieden, mit dem neuen Schuljahr in eine andere Gemeinde zu wechseln. Ich werde nicht mehr diesen langen Fahrweg haben, worauf ich mich schon sehr freue. Nun heißt es Abschied nehmen: Danke den Eltern, denen es

wichtig war, ihre Kinder zu schicken! Danke den Jugendlichen, die sich eingebracht haben und da waren in JG und Ameisencrew! Danke den Kindern, die so emsig dabei waren und so viel auf die Beine gestellt haben! Danke für alle freundliche Unterstützung aus der Gemeinde, viele betende und helfende Hände und das Wohlwollen, das mir entgegengebracht wurde! Danke den Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienstteam für Ihr Engagement! Ohne all dies kann eine Kirchengemeinde nicht lebendig sein. Beim Schreiben tauchen viele liebgewonnene Gesichter vor mir auf. Ich wünsche allen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg und einen guten Halt in einer wachsenden Kirchengemeinde, die auf Jesus hin lebt. Viel Weisheit wird nötig sein bei der Vereinigung 2014. Lassen Sie sich diese von Gott geben! Aus meiner Sicht ist es ein unausweichlicher Schritt in die Zukunft, damit Stärken gebündelt und Gottes Kraft erfahrbar werden kann. In Regionalgottesdiensten habe ich genau das erlebt und mich daran gefreut. An der Vereinzelung, Zergliederung und Verzettelung leiden letztendlich alle in den Gemeinden. Bleiben Sie dabei und machen Sie was daraus! Ihr Kinder, bringt euch ein und treibt die Gemeinde voran! In diesem Sinne, alles Gute!

Barbara Wawerka

Danke, liebe Barbara Wawerka,

für sieben Jahre Gemeindegearbeit hier vor Ort! Seit dem 1.9.2006 hast Du im Schwesterkirchverbund gearbeitet. Die Aufgabe einer Gemeindepädagogin besteht darin, Kinder, Jugendliche und Familien trotz voller Terminkalender zu erreichen. Viel ist in dieser Zeit geschehen. Konzepte sind entstanden und vieles wurde ausprobiert. Die Rüstzeiten, die Treffen mit den Familien, die Ameisenbande, Kindergottesdienste und so mancher gelungene

Familiengottesdienst bleiben uns in sehr guter Erinnerung. Leider müssen wir am **7. Juli** beim **Regionalgottesdienst in Lindenthal** Abschied nehmen. Der letzte Arbeitstag hier ist der 15. August. Im Namen der Kirchenvorstände und der Gemeinden wünschen wir Dir von Herzen Gottes Segen für den Neubeginn, für Dich nah am Wohnort, in Probstheida bei den dortigen Schwesterkirchengemeinden!

Helge Voigt

110. Geburtstag von Margarete Staack in Wahren

In den letzten Tagen stand in der LVZ und im „Viadukt“ zu lesen, dass eine Seniorin ihren 110. Geburtstag in Leipzig feiert.

Anfang April erhielt ich die Liste der Geburtstagskinder unserer Kirchgemeinde. Ich staunte nicht schlecht, dass ich diesen Geburtstagstermin übernehmen sollte. Im Jahr 2012 lernte ich Frau Staack schon bei meinem Besuch zum 109. Geburtstag kennen. Damals glaubte ich, es war ein Schreibfehler. Am 24. April gingen nun Pfarrer Voigt und ich mit einem Blumen-

strauß im Namen unserer Kirchgemeinde gemeinsam zum Gratulieren. So ein Tag ist ja etwas Besonderes, denn nun können wir sagen, Leipzigs älteste Seniorin gehört zu unserer Kirchgemeinde. Bevor wir uns verabschiedeten, beteten wir gemeinsam das „Vaterunser“ und sangen einen Choral. Zum Abschied wünschten wir Frau Staack „Gottes Segen“ für ihr neues Lebensjahr.

Heidi Franke

Herzlich willkommen in der Schwesterkirchengemeinschaft!



Pfarrer Michael Günz wird am **8. Juni um 17:00 Uhr** in der **Möckernschen Auferstehungskirche** mit einem **Festgottesdienst** aller vier Gemeinden der Schwesterkirchengemeinschaft begrüßt.

Die Einführung wird Superintendent Martin Henker vornehmen. Im Anschluß sind alle herzlich zum Abendessen mit Grillen eingeladen. Wir freuen uns auf Frau und Herrn Günz und wünschen beiden einen segensreichen Start in Leipzig!

Helge Voigt

Einladung zum Tanzkreis mit Heike Heinze

Bei manchen ist die Zeit der Tanzstunde schon eine Weile her, andere haben nie eine gemacht. Mit wem soll ich denn tanzen, fragen sich wieder andere, mein Partner mag so was nicht. Mit uns natürlich!

Unseren Tanzkreis gibt es schon eine ganze Weile und wir haben viel Freude an Musik und Bewegung. Vom griechischen Volkstanz über meditative Schreittänze bis hin zu moderner rockiger Musik - wir haben alles schon ausprobiert. Mancher Tanz ist leicht zu erlernen, bei manchem braucht es eine Weile. Wichtig ist die Freude an der Bewegung, das Miteinander

und die Schwerpunktverlagerung vom Kopf in die Füße, so dass wir entspannt und fröhlich wieder nach Hause gehen.

Ein bisschen Platz haben wir noch im Gartenhaus Wahren, wir freuen uns über neue MittänzerInnen, die weder Vorkenntnisse noch einen Partner brauchen (ihn aber gern mitbringen dürfen). Kommt einfach, schaut es Euch an und macht mit!

Am **11.6.** und **2.7.2013** jeweils von **20:00 bis 21:30 Uhr im Gartenhaus Wahren.**

Heike Heinze

Ortsausschüsse - Lassen Sie sich einladen

Mit der vereinigten Kirchgemeinde gibt es ab 2014 einen Kirchenvorstand und vier Ortsausschüsse. Aufgaben der Gemeindeorganisation werden zwischen ihnen neu verteilt. Die Ortsausschüsse werden sich dann u.a. um Lektoren- und Fahrdienste, Kirchenkaffee, das Aktualisieren der Schaukästen oder die Gemeindefeste vor Ort kümmern.

Einerseits blicken wir alle schon weit über den eigenen Kirchturm und wachsen als Gemeinde zusammen, andererseits wollen wir vor Ort Beziehungen erhalten und und erneuern. Da-

für braucht es Menschen, die Begabungen für „große Räume“ haben, und andere, die sich auf Kontakte „am Gartenzaun“ konzentrieren. Konkurrieren sollte man nicht miteinander, sondern sich liebevoll ergänzen. Lassen Sie sich einladen, seien Sie mit Herz und Geist dabei! Die nächsten Treffen sind am:

-29.5. um 18:30 Uhr / Kantorat Lindenthal
-13.6. um 19:00 Uhr / Pfarrhaus Lützschena
-27.6. um 17:30 Uhr / Pfarrhaus Wahren
 -Möckern nach Vereinbarung.

Anke Voigt

Herzliche Einladung zum Naomifest 2013

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Naomifest feiern. Der Naomi e.V. leistet diakonische Arbeit für Aussiedler, Asylsuchende, Flüchtlinge und ausgegrenzte Mitbürger, die besonders von den Trinitatisschwestern getragen wird.

Die letzten Jahre haben wir dieses Fest auf dem Gelände der Trinitatisschwestern in Lützschena gefeiert. Das wird dieses Jahr nicht so sein. Wir feiern am **15.6.2013** in Leipzig-Volkmarisdorf vor unserer Kreativstube (Zollikoferstr. 23-25), einer alternativen Begegnungsstätte im Leipziger Osten. Sie, die Leser der „Glocke“, sind dazu herzlich eingeladen. Wir beginnen **15:00 Uhr** mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Es besteht die Möglichkeit

zum Gespräch mit den Mitarbeitern und Besuchern der Kreativstube und des Naomi e.V. Allen, die uns bisher in unserer Arbeit durch Gebet, Mitarbeit oder Spenden unterstützt haben, wollen wir auch auf diesem Wege danken.

Trinitatis-Ring e.V. und Naomi e.V.



Regionaler Seniorensonntag als Begegnung von Jung und Alt

Am **23.6.2013** laden wir nach **Wahren** zu einem Seniorensonntag der besonderen Art ein! Im Gottesdienst (**Beginn 10:30 Uhr**) wollen wir eine Brücke schlagen zwischen Alt und Jung in unseren Gemeinden. Wir hoffen auf viele Kinder, die mit dabei sein werden. Das Thema des Gottesdienstes lautet: „Einer tra-

ge des anderen Last“, doch eigentlich sind wir uns ja nicht nur gegenseitig Last, sondern auch Lieb, und können einander beschenken. Das wollen wir in diesem Gottesdienst wagen. Liebe Familien, bitte planen Sie diesen Gottesdienst ein! Ablauf siehe Seite 22.

Barbara Wawerka

Verlorene Kunst ?

Wussten Sie vom verschwundenen Lützsche-
naer Flügelaltar? Wunderschöne spätgotische
Schnitzfiguren gehörten einst in die Schloß-
kirche. Von dort sind sie vor 158 Jahren ver-
schwunden. Waren es Kunsträuber? Wo sind
diese Schnitzwerke jetzt? Was sagen sie über
unsere Vorfahren?

Unter der Schirmherrschaft des Freiherrn
Wolf-Dietrich Speck von Sternburg wid-
men sich die Kirchgemeinde Lützsche-
na, der Verein Kunstretter e.V. und die Kunsthisto-
rikerin und stellvertretende Direktorin des
Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, Frau
Ulrike Dura, diesen Fragen. Am Donnerstag,
dem **27.6.2013**, wird um **19:00 Uhr** in die
**Schloßkirche Lützsche-
na** zu einem anregen-
den Abend mit einer Präsentation des Altars
eingeladen. Im Anschluss ist Raum für Fragen
und Gespräche bei einem Glas Wein, Saft und
einem kleinen Imbiss.

Anke Voigt



Schloßkirche auf einer Zeichnung um 1855

Mittelalterkonzert in der Gnadenkirche Wahren



Bereits zum dritten Mal spielt das Mittelalter-
ensemble Nimmersêlich in Wahren auf. „Las,
aim! Liebesleid in Liedern des ausgehenden
Mittelalters“ heißt das Programm der jungen
Leipziger Musiker, das am **Sonnabend, 29.
Juni 2013, 19:00 Uhr, in der Gnadenkirche**
Premiere hat: „In einer Zeit, in der Ehen –
zumindest in den gehobeneren Gesellschafts-
schichten – vorrangig aus dynastischen, poli-
tischen und finanziellen Gründen arrangiert

wurden, sind Heiraten aus Liebe wohl eher
eine bestenfalls milde belächelte Seltenheit ge-
wesen. Liebe - das war etwas Schwärmerisches,
Ideelles, was mit der realen Welt nichts zu tun
hatte.

Der Eintritt für das Konzert kostet 5 €, Kin-
der bis 14 Jahre sind frei! Im Anschluss an das
Konzert können die Besucher bei Rotwein,
Saft, Käse und Kerzen auf dem Kirchberg zu-
sammenbleiben, bei schlechtem Wetter in der
Kirche.

Die Veranstaltung liegt in den Händen des
„Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth.
Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V.“ und fin-
det im Rahmen der an Sonnabenden von Mai
bis September (jeweils 14:00 bis 16:00 Uhr)
geöffneten Kirche statt.

Petra Wugk

Familiensonntag mit Taufgedächtnis „Weil wir gern zusammen sind“

**Sonntag, 7. Juli, 10:00 Uhr in Lindenthal
Gottesdienst mit Taufgedächtnis!** Kinder,
bringt eure Taufkerze mit oder eine andere
Kerze zum Entzünden! (Auch Erwachsene
sind dazu eingeladen). Es tut gut, das Licht
der Taufe leuchten zu lassen und sich daran zu
erinnern, was mit diesem Ereignis im persön-
lichen Leben passiert ist.

In diesem Gottesdienst möchte ich mich auch
offiziell aus den Gemeinden verabschieden.
Dennoch gehe ich nicht gleich nach Hause
und Sie sollten es auch nicht tun. DENN:
Nach dem Gottesdienst gibt es Mittagessen
vom Grill und locker und fröhlich geht es
weiter **bis ca. 16:30 Uhr**. Bitte melden Sie
sich im Pfarramt Wahren an oder bei mir! Es
wäre schön, wenn jede Familie wieder einen



Kuchen oder Salat oder etwas anderes zu den
Mahlzeiten beisteuert.

Barbara Wawerka

Freitagskreis Wahren lädt ein

Freitag, 12.7.2013, 20:00 Uhr, Pfarrhaus
Gesprächsabend mit Pfarrerin Christiane Thiel

Ungarisch

wird im Regionalgottesdienst in der **Lüt-
zsche-
naer Hainkirche St. Vinzenz** am **21. Juli**
um **10:00 Uhr** zu hören sein, natürlich mit
deutschem Akzent. Die frischen Eindrücke
der Jugendlichen von der Sommer-Freizeit in
Ungarn werden diesen Gottesdienst prägen.

Jung und Alt sind herzlich eingeladen. In Fel-
söpéteny, einem Dorf bei Budapest, haben wir
in der Woche zuvor jeden Tag ein wenig mehr
von unseren ungarischen Freunden gelernt.
Neugierig geworden?

Barbara Wawerka und Helge Voigt

Familienrüstzeit im September

**Herzliche Einladung zur Familienrüstzeit
in Grethen vom 27. bis zum 29.9.2013!** Das
Gelände des Naturfreundehauses Grethen ist
so schön und so gut für eine Familienrüstzeit
geeignet und verspricht Spaß für die Kinder,
Freude an der Natur, Erholung und Entspan-
nung für die Eltern. Das Essen ist gut und ein-
mal nicht selber kochen müssen, statt dessen

Zeit für Gespräche und Zeit für sich selber
und die Kinder haben - das sollten Sie sich
nicht entgehen lassen. Die Rüstzeit wird mit
unserem neuen Pfarrer Michael Günz stattfin-
den. Eine gute Chance, sich persönlich kennen
zu lernen. Fahren Sie mit?

Barbara Wawerka

Ausschreibung 70 % B-Gemeindepädagogik

Im Schwesterkirchverhältnis Leipzig-Möckern mit Wahren, Lindenthal und Lützscha ist ab 16.8.2013 die Stelle einer B-Gemeindepädagogin / eines B-Gemeindepädagogen mit einem Beschäftigungsumfang von 70% ohne Religionsunterricht zu besetzen. Bei Bedarf kann zusätzlich mit Religionsunterricht aufgestockt werden.

Die Gemeinden freuen sich auf eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter, der Bestehendes aufgreift und gern auch neue Impulse setzen will. Zu den Aufgaben gehören:

- die Gestaltung von Kinder- und Familiengottesdiensten
- die Gestaltung eines Eltern-Kind-Kreises, der Christenlehre, der Kinderkirche, von Rüstzei-

„Glocke“ - in eigener Sache

Wir freuen uns über Zuwachs im Redaktionsteam. Neu dabei ist Theresa Bürkle, die in der letzten Ausgabe das Interview mit Pfarrer Günz geführt hat.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Spenden zugunsten der „Glocke“! Zusammen mit den gewerblichen Anzeigen wird so die Finanzierung der „Glocke“ als Teil der Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht. Bitte spenden Sie weiter! Sie können Ihrem Austräger, der Ihnen die „Glocke“ ins Haus bringt, eine Spende geben, diese im Umschlag ins Pfarramt bringen, im Gottesdienst in die Kollekte tun oder eine Überweisung tätigen. Gedankt sei hiermit auch den vielen Austrägern, die bei Ihnen zu Hause

Anzeige

ten, der pfadfinderähnlichen offenen Arbeit „Ameisenbande“, des Kontaktes zu nichtkirchlichen Kindertagesstätten

- die Zusammenarbeit und Stärkung Jugendlicher und Ehrenamtlicher
- die Bereitschaft generationsübergreifend zu arbeiten

Vorausgesetzt werden gute Teamfähigkeit und gemeindeverbindendes Arbeiten im Schwesterkirchverhältnis bzw. in der ab 1.1.2014 vereinigten Kirchgemeinde. Bewerbungen sind bis zum 30.6.2013 an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Leipzig-Möckern, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341 4611850 zu richten.

Helge Voigt

klingseln. Zum Mitnehmen liegt die „Glocke“ in unseren fünf Kirchen, in den Gemeinderäumen, im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, im Bürgeramt Lützscha, im Schreibwarengeschäft Tintenklecks Lützscha und in der Klangmassagepraxis Silke Hübler (Querweg 3) aus. Spenden werden dort (außer Bürgeramt) auch gern entgegen genommen.

Anke Voigt

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Kontonummer: 1620479043
Bankleitzahl: 35060190 bei KD Bank
Verwendungszweck: RT 1920 Gemeindebrief „Die Glocke“

LEBENS L.U.S.T.

Ökumenischer Leib- und Seele Treff

Georg-Schumann-Straße 326 / am Wahren Rathaus / www.lebenslust-leipzig.de

Telefon während der Öffnungszeiten: 0160/ 2092668

Dienstag und Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

monatliche Termine

- 6.6., 4.7.2013 - 14:30 Uhr - „Geburtstagsständchen“
- 2.6., 7.7.2013 - 14:30 Uhr - Trauercafé „Lichtblick“
- 26.6., 31.7.2013 - 10:30 Uhr - Buchvorstellung und Lesung
- 20.6., 18.7.2013 - 17:30 Uhr - Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- 14.6.2013 - 19:00 Uhr - Ökumenischer Bibelkreis

dienstags

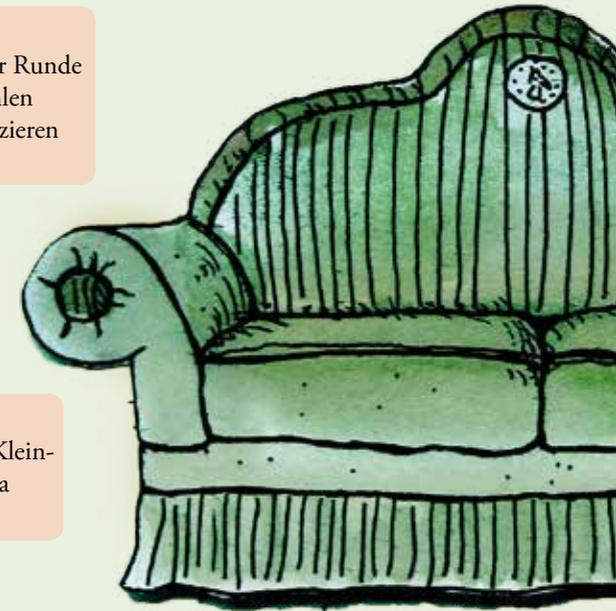
- 9:30 Uhr - Frühstück für alle in geselliger Runde
- 15:00 Uhr - Kaffeetrinken, spielen, erzählen
- 16:00 Uhr - Kinder ab 18 Montate musizieren mit Kantorin Lehmann

mittwochs

- 10:00 Uhr - offen für alle
- 14:30 Uhr - häkeln, sticken, stricken bei einem Tässchen „Heeßen“ oder Spiele-Nachmittag

donnerstags

- 9:30 Uhr - Krabbelgruppe für Babys & Kleinkinder mit Gemeindepädagogin Wawerka
- 14:30 Uhr - geselliges Kaffeetrinken



Das Programm des Treffs „Lebens L.u.S.T.“ finden Sie im monatlichen Faltblatt, das in den Gemeinden und vielen Geschäften ausliegt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.lebenslust-leipzig.de.

Spenden sind immer herzlich willkommen:
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Kontonummer: 1620479043
Bankleitzahl: 35060190 bei KD Bank
Verwendungszweck: 1924 Lebens L.u.S.T.

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618365 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Hauskreis Lindenthal

Infos: Marlies Siebert, Telefon: 4418279

Besuchsdienst Lindenthal

Infos: Brunhild Ulbrich oder Pfarramt

Morgengebet Lützschena - Gespräche, Choral, Gebet zu früher Stunde

mittwochs wöchentlich (nicht in den Ferien) Schloßkirche Lützschena 5:30 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags 11.6., 25.6., 9.7., 23.7. Ort erfragen (Tel.: 4611850) 19:30 Uhr

Männerkreis Möckern

dienstags 18.6., 16.7. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Vespere - liturgisches Abendgebet evangelischer & alt-katholischer Christen

mittwochs 12.6., 19.6., 10.7., 24.7. Auferstehungskirche Möckern 18:30 Uhr

Frauenkreis Möckern - für Frauen ab 50 (mit Ruth Morgenstern)

donnerstags 13.6. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 11.7. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern (Gesprächskreis für Erwachsene)

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Alt-katholische Gottesdienste

samstags 22.6., 13.7., 27.7. Auferstehungskirche Möckern 14:00 Uhr

Tanzabend - regional (mit Gemeindepädagogin Heike Heinze)

dienstags 11.6., 2.7. Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

Elternrunde Wahren

dienstags 18.6. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz - regional

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 14.6. Treff „Lebens L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren (Gesprächskreis für Erwachsene)

freitags Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Getauft wurden:

Frederik Redmann, Wahren

Maarten Tiberius Seidenglanz, Gohlis

Pascal Sigrüst, Untervaz / Schweiz

Fides Antonia Gioia Elisabeth Freiin Truchseß von Wetzhausen, Lützschena

Jacopo Vitelli, Vasto / Italien

Mathilda Voigt, Möckern

„Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.“ 1.Thessalonicher 5,5

Konfirmiert wurden:

Kristin Bäsler, Lützschena

Alma Beyer, Lindenthal

Emma Börner, Stahmeln

Isabell Bolle, Lützschena

Julia Bolle, Lützschena

Marie Christin Grottko, Möckern

Tim Krulick, Lützschena

Celine Kutschinski, Lützschena

August Lychatz, Lützschena

Anton Schubert, Lützschena

Johanna Severin, Lindenthal

Tobias Willauer, Lindenthal

Jasmin Wohlleben, Lindenthal

Gott spricht: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ 1.Mose 12,2

Getraut wurden:

Ingelore und Harry Rosenkranz, Lützschena

Mareike Voigt, geb. Knötzsch und Sebastian Voigt, Möckern

„Lasst uns freuen und fröhlich sein und IHM die Ehre geben.“ Offenbarung 19,7

Wiederaufnahme in die Kirche:

Dr. Dirk Büscher, Möckern

Uwe Szymborski, Wahren

„Jesus Christus ist gestern und heute und bleibt es auch in Ewigkeit.“ Hebräer 13,8

Verstorben sind:

Gerhard Ritter im Alter von 83 Jahren, Wahren

Heinz Röhl im Alter von 77 Jahren, Möckern

Waltraud Steckmann im Alter von 85 Jahren, Schkeuditz

Elfriede Wolf im Alter von 93 Jahren, Lützschena

„Christus ist unser Friede.“ Epheser 2,14

„Ändern Sie Ihre Musik!“

... rief mir die alte Lady in den USA zu: „Change your music.“ Sie strahlte übers ganze Gesicht, bei diesem Satz. Eigentlich konnte sie kaum wissen, wie die Musik in unseren Gottesdiensten ist, aber sie hatte Lebenserfahrung. Kantoren und Pfarrer waren aus Leipzig gekommen, um Lutheraner in Minneapolis zu besuchen. Die alte Dame war bestimmt über 80 Jahre alt. Sicher wird sie mir verzeihen, wenn ich mit dieser Schätzung danebenliege. Sie ist treues Mitglied einer großen evangelisch-lutherischen Gemeinde in den Vereinigten Staaten. In den letzten 10 Jahren, so erzählte uns der dortige Pfarrer, hätte man intensiv verschiedene Formen des Gottesdienstes und des Gemeindeaufbaus erprobt. Wir lernten ein wunderbares Konzept der Einheit und der Vielfalt in Christus kennen! Bei etwa 4.000 Gemeindegliedern braucht diese Gemeinde drei Gottesdienste am Wochenende. Die Predigten sind in lutherischer Tradition biblisch fundiert und gut auf Christus bezogen. Die Formen der Liturgie und der Musik sind bunt. Samstagabend wurde christliche Rock- und Popmusik geboten.

Wenn einer denkt, das würde die Gemeinde in Alt und Jung spalten, der täuscht sich. Im vermeintlichen Jugendgottesdienst war die Mehrzahl der Besucherinnen und Besucher vierzig plus. Wenn dort gesungen und gebetet wurde, waren alle mit dem Herzen dabei. Offenbar hatten diese Gemeindeglieder genug von Orgelmusik und den anspruchsvollen Chorälen. Jedoch sollten Menschen, die diese Traditionen schätzen, nicht zu kurz kommen. Daher werden am Sonntagvormittag zwei Gottesdienste mit einer Mischung aus neuer und alter Musik gestaltet. Viel mehr Leute kommen sonntags zusammen, knapp 1.000 von den 4.000 Mitgliedern.

Das ist auch einleuchtend, wenn man erfährt, dass es keine Kirchensteuer gibt. Man spendet

für die eigene Gemeinde, deren Gemeindeleben man unterstützt. Findet man dort keine Heimat, keinen

Trost, keinen Raum oder keine Stärkung, dann sucht man sich eine andere Gemeinde oder bleibt der Kirche ganz fern. Nahezu jeden Sonntag singt der Chor und die „sunday school“ wird veranstaltet, die Kinderkirche. Eine Nachbargemeinde war hochliturgisch profiliert. Selbstverständlich wurde dort im evangelischen Gottesdienst Weihrauch genutzt, mit einer Prozession das Kreuz hereingetragen und auf den Knien das Beichtgebet gesprochen. Bunt geht es zu in den lutherischen Gemeinden der USA. Was aber verbindet, das sind die Qualität von Predigt und Lehre sowie der Ansatz, mit den Gemeindegliedern an der Basis nach tragfähigen Formen des Gottesdienstes und des Gemeindelebens zu suchen.

Mich faszinierte, wie gut die Gemeinden „von unten“ organisiert und aufgebaut sind. Das ist Kirche, wie ich sie mir wünsche! Obwohl ich weiß, dass es dazu viel Vertrauen braucht. Kein „höheres“ System des Staates oder der Kirche sorgen für sichere Finanzen. Gemeinden können sterben und sie können neu entstehen, dort, wo Menschen Gemeinde bauen wollen. Mit den Beiträgen der Mitglieder einer Gemeinde werden neben der Arbeit vor Ort auch die besonderen »



Our Saviour's Lutheran Church



Pastor Crippen (Mount Olive)



Mount Olive Lutheran Church

Dienste der umfassenderen (Landes-)Kirche finanziert. Jede Familie verspricht der Gemeinde für die Dauer von einem Jahr einen Beitrag, den man dann, über das Jahr verteilt, spendet. Das ist natürlich Stress für alle Verantwortlichen und die Angestellten, weil die Sorge um die Finanzen immer ein Thema ist. Dieses Problem wird aber nicht nur praktisch, sondern

auch geistlich angepackt. Und was mir sehr eindrücklich war, das ist, dass ich keinem begegnet bin, der die Lösung eines Problems „von oben“ forderte. Stattdessen spornt man sich selbst an, betet, fragt nach der Motivation und sucht die Quelle des geistlichen Reichtums, Jesus Christus. Die lutherische Ökumene ist für mich faszinierend, wie ein großer Schatz!

Im Epheserbrief (4, 15 f.) schreibt der Apostel: **„Lasst uns wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass**

der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“

Das gilt nicht nur für eine Ortsgemeinde! Erfrischend weht der Geist, wenn wir mit Christen anderer Länder verbunden sind, denn der Geist Gottes wirkt in Vielfalt. Das zu erkennen ist leicht, wenn man die weltweite Kirche erleben darf. Uns Lutheranern tut diese Katholizität gut. Nein, ich muss dazu nicht in die römisch-katholische oder die alt-katholische Kirche eintreten. Katholisch bedeutet im wörtlichen Sinne „allumfassend“. So kann man als Protestant sehr gut katholisch sein! Internationale christliche Kontakte machen katholisch. Haben Sie das schon gewusst?

Wer Kirche größer versteht, der kann sie wirklich lieb gewinnen. Man muss dazu nicht unbedingt ins Ausland fahren. Hier in Sachsen konnte ich evangelisch-lutherischen Christinnen und Christen aus Indien, Papua-Neuguinea, Tansania, den USA und Ungarn begegnen. Christus wirkt in ganz verschiedenen Kulturen. Dieser Geist der Einheit wird allzu oft im Sinne eines Gleichmachers verstanden. Das ist er aber nicht. Verschiedene Kulturen, Gaben und Kräfte sind Gott kein Problem. Vielmehr ist der Heilige Geist so kunstfertig, dass er die Vielfalt in SEINE Komposition von Gemeinde einbindet.

Das lässt mich hoffnungsvoll auch auf unsere Gemeinden blicken. Verbunden durch Christus können wir verschiedene Profile wagen.

Bitte keinen „Einheitsbrei“! Auch nicht nach der Vereinigung unserer Kirchgemeinden im kommenden Jahr! Denn ich beobachte auch in einer kleinen Region, wie hier im Leipziger Norden, sehr unterschiedliche Lebenskulturen. Da sind die, die auf andere Musik drängen, und jene, die die Orgel genießen. Und wieder andere finden, dass es die Mischung macht, wenn die Qualität stimmt.



Kantoren und Pfarrer aus Leipzig in Minneapolis 2011

Gottesdienstplan Juni & Juli 2013

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 2. Juni 2013 1. Sonntag nach Trinitatis	Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen	10:30 Uhr Pfr. i. R. Pappe 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. Voigt  	9:00 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 
Samstag, 8. Juni 2013	eigene Gemeinde	17:00 Uhr, Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst mit Amtseinführung von Pfr. Michael Günz Sup. Henker, Pfr. Günz, Pfr. Voigt			  
Sonntag, 9. Juni 2013 2. nach Trinitatis	Ökumenepreis 2013	ab 10:30 Uhr Kirche auf dem Markt - „Was glaubst Du?“ 11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Leipziger Stadtfest auf dem Nikolaikirchhof			
Sonntag, 16. Juni 2013 3. nach Trinitatis	Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	9:00 Uhr Sup. i. R. Magirius 	10:30 Uhr, Schloßkirche Prädikant Willauer 	9:00 Uhr Pfr. Voigt 	10:30 Uhr Sup. i. R. Magirius 
Sonntag, 23. Juni 2013 4. nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr, Gnadenkirche Wahren Regionalgottesdienst zum Seniorensonntag Frau Wawerka, Pfr. i. R. Thomas Müller, Pfr. Günz (Ankündigungen siehe Seiten 7 und 22)   			
Montag, 24. Juni 2013 Johannistag	eigene Gemeinde	18:00 Uhr, Friedhof Lindenthal Pfr. Voigt	19:00 Uhr, Friedhof Hänichen Pfr. Voigt		17:00 Uhr, Friedhof Wahren Sup. i. R. Mügge
Sonntag, 30. Juni 2013 5. nach Trinitatis	Besondere Seelsorgedienste	9:00 Uhr Pfr. Voigt 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Herr Klingner 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Sonntag, 7. Juli 2013 6. nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal regionaler Familiengottesdienst mit Tauferinnerung, Familiensonntag, Verabschiedung von Frau Wawerka Frau Wawerka, Pfr. Günz, Pfr. Voigt  			
Sonntag, 14. Juli 2013 7. nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Prof. Ratzmann 	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 
Sonntag, 21. Juli 2013 8. nach Trinitatis	Aus- und Fortbildung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter	10:00 Uhr, Hainkirche St. Vinzenz Lützschena Regionalgottesdienst mit Jugendlichen Pfr. Voigt (Ankündigung siehe Seite 9)			
Sonntag, 28. Juli 2013 9. nach Trinitatis	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
Sonntag, 4. August 2013 10. nach Trinitatis	kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke	10:30 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. i. R. Pappe	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	9:00 Uhr Pfr. Günz 

Herzliche Einladung zu Morgengebete in die Schloßkirche

Herzlich willkommen zu früher Stunde:
Gespräch, Choral, Gebet
Mittwochs 5:30 Uhr (außer in den Ferien)
Schloßkirche Lützschena



Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert

Sonntag: 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents
Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend: 8:00 Uhr
Mittwoch, Freitag: 18:00 Uhr

Symbolerklärung:



mit Abendmahl



mit Taufe



mit Kindergottesdienst



mit Kirchenkaffee

Ameisenbande - der Kindernachmittag für alle von 4 bis 12 Jahren

Samstag, 1.6., 14:30 bis 19:00 Uhr - ab 18:00 Uhr sind die Eltern herzlich zum gemeinsamen Abendessen am Lagerfeuer eingeladen im Gartenhaus Wahren (Achtung: nicht in Lindenthal)

Thema: Bauernhof - jeder soll bitte zum Thema verkleidet kommen!



Im Mai fand die Ameisenbande unter dem Thema „Tiere“ im Zusammenhang mit der Schöpfungsgeschichte statt.

Wir trafen uns auf dem Hof der Familie Funk, wo es einiges zu bestaunen gab. Der erste Höhepunkt waren die vielen kleinen Zicklein, welche die Kinder mit Begeisterung streichelten, vor denen sie aber schnell zurückwichen, wenn eines der Tiere aus dem Stall sprang.

Doch gab es noch viel mehr. Wir durften in den Auslauf der drei Pferde, konnten Kaninchen und Hühner streicheln. Einige Kinder waren lange nicht mehr so dreckig gewesen. Frau Funk erzählte einiges über Tierhaltung, Fütterung und Pflege der Tiere.

Nach einer kleinen Stärkung durch Kuchen und Tee gingen wir zu unserer nächsten Station, dem Tierheim in Breitenfeld. Zuerst war das Hundehaus an der Reihe. An jeder Schei-

be blieb man stehen, schaute in die traurigen Augen der Hunde und las sich die kurzen Beschreibungen zu jedem Tier durch. Manfred erklärte, was Dinge wie „Einweisung“ bedeuten. Der jeweilige Hund kommt aus schlechten Verhältnissen und wartet nun auf ein neues Zuhause. Die Diskussion, ob sich die Ameisenbande einen Hund zulegen sollte, wurde kurzfristig bis auf weiteres verschoben!

Im Katzenhaus gab es weit Interessanteres zu entdecken. Schlangen, die auf Feldern gefunden wurden, Schildkröten und kleine Hasen.

Am späten Nachmittag wanderten wir gemeinsam zurück ins Gemeindehaus, wo wir noch einmal die Eindrücke des Tages Revue passieren ließen. Viele der Kinder meinten, es sei sehr schön gewesen, besonders süß wären die Zicklein gewesen. Es war aber auch traurig, ihnen taten die Tiere leid, die noch keine Familie hatten. Mit einem Abendgebet beendeten wir den ereignisreichen Tag.

Wir hoffen alle auf eine Fortführung der Ameisenbande im September.

Theresa Bürkle

Sommerpause und Schulanfang in der Christenlehre

Unser Christenlehrejahr endet eine Woche vor Schuljahresabschluss. Ab dem 8.7.2013 ist Sommerpause.

Eine Ausnahme bildet die **Klasse 5/6**, die am **Dienstag, dem 9.7.2013**, zu einem **Abschlusspicknick** in den Lützschenauer Schlosspark eingeladen ist. Wir treffen uns dazu um **16:30 Uhr** vor dem Pfarrhaus Lützschena.

Weiter geht es nach den Ferien ab Dienstag, dem 3.9.2013, in Wahren und Lützschena.

Herzlich sind alle Christenlehrekinder und Eltern zu unserem **Schulanfängergottesdienst** eingeladen. Er findet in diesem Jahr wieder regional zum Schlossparkfest in Lützschena statt und ist gleichzeitig eine Einstimmung auf das neue Schuljahr: am **1.9.2013 um 14:00 Uhr auf der Schlossparkwiese**.

Wir wünschen allen Kindern und Familien schöne und erholsame Ferien, bleibt behütet.

Eure Barbara Wawerka und Heike Heinze

Singefreizeit in den Herbstferien

Vom 20.10. bis zum 27.10.2013 findet in den Herbstferien „die“ Singefreizeit für Kinder der Klassen 2-7 statt, zu der wir herzlich einladen! Weil es uns dort letztes Jahr so gut gefallen hat, werden wir wieder im Naturfreundehaus Grethen sein. Zum Draußensein und Toben ist dort genug Raum; diejenigen, die schon mitgefahren sind, wissen davon zu erzählen...! Die Aufführung des Musicals findet am Sonn-

tag im Gottesdienst in Wahren statt. Wir werden bis Sonnabend in Grethen bleiben und die Generalprobe voraussichtlich am Sonnabend nachmittag in Wahren durchführen.

Sonja Lehmann



Vorschulkinderkreis im Kinderhaus „Lützschenauer Sternchen“

Zu unserem Kinderkreis treffen wir uns einmal **monatlich dienstags von 14:45 bis 15:30 Uhr** im Kindergarten. Wir singen miteinander, hören Geschichten aus der Bibel, die wir hinterher kreativ gestalten (spielen, malen, tanzen...), lernen kleine Gebete und versuchen einen ersten Austausch über Gott und Jesus und darüber, was uns im Leben trägt und Hilfe sein

kann. Besonders gehen wir auf die Bedeutung christlicher Feste und Feiertage im Jahreskreis ein. Eingeladen sind Kinder ab 4 Jahren. Das Angebot ist kostenfrei.

Die Termine für das laufende Schuljahr sind der **4.6. und 2.7.2013**. Bitte achten Sie auch auf den Aushang im Kindergarten.

Heike Heinze

Termine

Krabbelgruppe

0-2 Jahre	donnerstags	Treff „Lebens L.u.S.T.“		9:30 Uhr
-----------	-------------	-------------------------	--	----------

Kinderkreis (Lützschenauer Kindergarten)

ab 4 Jahre	dienstags 4.6., 2.7.	Kinderhaus Sternchen Freirodaer Weg		14:45 Uhr
------------	-------------------------	--	---	-----------

musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1,5 bis 4 Jahre	dienstags	Treff „Lebens L.u.S.T.“		16:00 Uhr
--------------------	-----------	-------------------------	--	-----------

Kinderkirche Lützschena (Pause in den Ferien)

1. Klasse	mittwochs	Gemeindehaus Lützschena		16:00 Uhr
2. und 3. Klasse	mittwochs	Gemeindehaus Lützschena		15:00 Uhr
4. und 5. Klasse	dienstags	Gemeindehaus Lützschena		15:30 Uhr

Kinderkirche in Wahren - regional (Pause in den Ferien)

Vorschule und 1. Klasse	donnerstags	Gartenhaus Wahren		16:30 Uhr
2. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren		16:00 Uhr
5. und 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren		17:00 Uhr

Konfi-Infoabend für den Einstieg in die Konfizeit

Konfizeit - was heißt das denn? Kinder der jetzigen 6. Klassen sind mit ihren Eltern am **Freitag, dem 5. Juli, 18:00 Uhr**, ins **Gartenhaus Wahren, Opferweg 5**, zu dieser Frage eingeladen. Beide Pfarrer stellen Euch und Ihnen die Idee der Konfirmation vor und vereinbaren

die Termine für das kommende Schuljahr. Wer schon in Klasse 7 ist und neu dazukommen möchte, ist auch eingeladen. Genauso diejenigen, die sich noch nicht sicher sind und erst einmal „hineinschnuppern“ möchten.

Helge Voigt

Konfis und Teamer aufgepasst - Konfi-Zelten im August

Grillen, ein dunkler Weg, Lagerfeuer, eine Nacht im Zelt und ein Tag zusammen mit anderen, das erwartet Euch zum Konfi-Zelten der 7. und 8. Klassen, mit dem wir gemeinsam ins neue Schuljahr starten. Am **Freitag, dem**

30. August, geht es **18:00 Uhr** im **Pfarrgarten Lützschena, Schloßweg 4**, los. Teamer und die JG sind dazu herzlich willkommen. Am Sonnabend sind wir bis 14:00 zusammen.

Helge Voigt

Konfirmation 2013



Am 14. April fand die Konfirmation in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena statt. Wir wünschen den Konfirmanden Gottes Se-

gen und alles Gute für ihre weitere Zeit in der Kirchgemeinde.

Die Redaktion

Anzeige



Fischer Fotografie
„für alle Fälle“

Telefon:
0172/3410892

Termine

Konfirmanden (Pause in den Ferien)				
regional		dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:30 Uhr
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)				
regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
	Quasselabend	freitags	Lützschena	20:00 Uhr

Anzeige



**Ergotherapie- und Klangmassagepraxis
Silke Hübler**
Ergo- und Bobath-Therapeutin
Klangpraktikerin nach Peter Hess

Querweg 3 • 04159 Leipzig
Telefon: 0341 3198291 • Telefax: 0341 3198290
E-Mail: huebler.ergo@web.de

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig

Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

Knötzsch

Mein Fleischermeister



Regionaler Seniorensonntag am 23. Juni 2013 in Wahren

Thema des Sonntags: „Einer trage des anderen Last“

10:30 Uhr Gottesdienst (nicht nur für Senioren)

11:45 Uhr Gemeinsames Singen

12:30 Uhr Mittagessen im Gartenhaus (5,00 €; wegen der Planung bitte telefonisch anmelden)

13:30 Uhr Treffen zum Thema in der Kirche

15:00 Uhr Kaffeetrinken im Gartenhaus. Dazu benötigen wir Kuchen!

15:45 Uhr Abschluss des Tages mit einer Andacht

Außerdem wird uns ein Mitarbeiter der Reha- und Rollstuhl GmbH verschiedene Rollatoren als „Lastenträger“ vorstellen. Wer möchte, kann dann auch eine „Probefahrt“ absolvieren.

Pfarrer Günz wird diesen Nachmittag gestalten.

Wer aus den Gemeinden einen Kuchen backen kann, rufe bitte im Gemeindebüro (4611850) an! Wer einen Fahrdienst benötigt, melde diesen bitte auch an.

Vorschau: Tagesfahrt im September zum Kloster Drübeck



Foto: Wolfgang Werner

Am Mittwoch, dem 18. September 2013, findet eine Tagesfahrt zum Kloster Drübeck statt. Geplant ist eine Führung durch das Klostergelände, eine Andacht in der romanischen Klosterkirche, der Besuch des Klosterladens, das Mittagessen im Gästehaus, die Weiterfahrt zum Kaffeetrinken nach Warnstedt/OT von Thale.

Abfahrt ist 8:30 Uhr ab Kirche Wahren.

Ankunft ist ca. 18:30 Uhr an Kirche Wahren.

Anmeldungen sind nur mit einer Anzahlung von 20,00 € möglich. Der Gesamtpreis beträgt 35,00 €.

Christine Granz und Wolfgang Werner

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

im Buchfinkenweg 2-4

dienstags, 9:30 Uhr: 18.6., 24.7.

in der Friedrich-Bosse-Straße 93

freitags, 10:00 Uhr: 21.6., 19.7.

Am Hirtenhaus 5

freitags, 11:00 Uhr: 21.6., 19.7.

Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
4.6., 2.7.		

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena

dienstags	Pfarrhaus Lützschena	17:00 Uhr
4.6., 2.7.		

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs	Pfarrhaus Wahren	14:30 Uhr
5.6., 3.7.		

Regionale Seniorennachmittage Lindenthal, Lützschena, Möckern & Wahren

mittwochs	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
19.6.	Herr Kunze: „Eindrücke im Rahmen eines Einsatzes in Mosambik“	
17.7.	Grillnachmittag	

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	------------------	-----------

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
4.7.	Geschichten erzählen am Grill	

Neues „Seniorencafé“ in der AWO Lützschena - einmal pro Monat



Mitte April fand das erste Seniorencafé in der Wohnstätte für altersgerechtes Wohnen (AWO) in Lützschena statt. Viele Senioren aus dem Haus, aber auch solche von „außerhalb“, fanden den Weg in den Gemeinschaftsraum Am Brunnen 5. Ich stellte meine Idee vom „Seniorencafé“ vor und freute

mich über so viel Zuspruch. Vor allem Senioren, die aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht zum Frauenkreis oder zu regionalen Veranstaltungen unserer Kirchgemeinden gehen können, sind sehr dankbar für das neue Angebot. Bei Kaffee und Kuchen entstanden gute Gespräche und wir konnten uns kennen lernen. Viel Freude gab es beim gemeinsamen Singen und bei den Geschichten, die ich für diesen Nachmittag ausgesucht hatte. Am **24. Juni** und am **19. August** finden um **15:00 Uhr** die nächsten „Seniorencafés“ statt. Dazu lade ich alle Interessierten herzlich ein. Vielen Dank an Frau Laube, die mich bei der Vor- und Nachbereitung tatkräftig unterstützt hat.

Sylvia Berger

Himmelfahrt in Hassede

Auf Initiative unseres Lindenthaler Posaunenchores feierten Gemeindeglieder der Gustav-Adolf- und der St.-Paulus-Kirchgemeinde gemeinsam Himmelfahrt in Hassede. Im Festzelt gestalteten wir zusammen mit Prädikant Peter den Gottesdienst. Danach wanderten wir zum Auenwald in Hassede, zu einer Quelle und bekamen eine wundervolle Führung durch das Dorf. Die persönlichen Gespräche, das gemeinsame Essen und die gute Posaunenmusik bestärken uns weiter in dieser Partnerschaft! Wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr, in welchem wir das 60-jährige Jubiläum festlich begehen wollen. Seit 1954 sind beide Kirchgemeinden miteinander verbunden. Wir

danken besonders Herrn Rübener für die Organisation und den Freunden in Hassede für die große Gastfreundschaft!

Helge Voigt



Orgelvespern im Juni und Juli in Möckern

Streichinstrumente im Stil der Barockzeit werden am **Samstag, dem 29. Juni**, zur Orgel der Auferstehungskirche erklingen. Nadja Zwiener, Konzertmeisterin des Londoner Barockorchesters „The English Concert“, wird auf der Barockvioline zu hören sein, und außerdem Benjamin Wand auf dem Violone, dem Vorläufer des Kontrabass. Gemeinsam mit Kantor Daniel Vogt werden sie als „Trio archiorgano“ Kompositionen der ausdrucksstarken Kammermusik des 17. Jahrhunderts von Johann

Rosenmüller, Heinrich Ignaz Franz Biber, Johann Heinrich Schmelzer und Georg Muffat aufführen.

Am **27. Juli** ist dann unser ehemaliger Kantor Holm Vogel zur Orgelvesper zu Gast. Er spielt Werke von Johann Sebastian Bach sowie Improvisationen.

Die Vespers beginnen wie gewohnt **um 17:00 Uhr**.

Daniel Vogt

Konzerte / musikalischer Gottesdienst im Juni & Juli

nimmersêlich » las, aimi!
Liebe und Leid in der Musik der Gotik

29. Juni 2013, 19:00 Uhr
Gnadenkirche, Leipzig-Wahren

Eintritt: 5,- Euro, Kinder bis 14 Jahre frei!

Samstag, 8.6.2013, 17:00 Uhr
Regionalgottesdienst mit Amtseinführung
Regionalchor, Flötenkreis und Posaunen
Kantorin Sonja Lehmann
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 23.6.2013, 16:00 Uhr
Sommerkonzert mit „Cantare e.V.“
Leitung: Michael Haffner
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Samstag, 29.6.2013, 17:00 Uhr
Orgelvesper mit „Trio archiorgano“
Nadja Zwiener / London, Benjamin Wand
und Kantor Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 27.7.2013, 17:00 Uhr
Orgelvesper
Werke von Johann Sebastian Bach
Kantor Holm Vogel
Auferstehungskirche Möckern

Termine

Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)			
regional	donnerstags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Chor (Pause in den Ferien)			
regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Posaunenchor			
Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
Bläserkreis			
Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
Kammermusikensemble			
Wahren	freitags 14-tägig	Gemeindehaus Wahren	15:00 Uhr

Reformation und Toleranz - Zum Jahresthema 2013

Das Thema, das sich die evangelischen Kirchen in Deutschland in Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum 2017 in diesem Jahr vorgenommen haben, führt uns nicht nur auf ein kompliziertes historisches Feld zwischen Abwehr und Förderung von Toleranz durch die Reformatoren und den Protestantismus. Es erinnert uns zugleich an eine erstrangige gegenwärtige Frage, wie es die Menschen – und darunter wir als Evangelische – lernen, mit der spürbaren Vielfalt und zunehmenden Andersartigkeit von Menschen produktiv umzugehen.

Was ist Toleranz? Dem Begriff liegt das lateinische Verb *tolerare* (dulden) zugrunde. Ursprünglich meint er die individuelle Haltung von Menschen, die es dulden, dass es neben ihnen Menschen gibt, die anders denken, anders glauben oder anders handeln als sie selbst. Inzwischen haben wir gelernt, dass das Erdulden, das Ertragen des Fremden und Andersartigen wohl nur die erste Stufe eines Prozesses der Toleranz ist. Wirkliche Toleranz geht weiter. Sie entwickelt ein echtes Interesse für den Anderen, sogar Respekt vor ihm. Sie schließt den aktiven Dialog mit ihm ein. Und sie ist verbunden mit der Bereitschaft, ihm nicht nur persönlich freundlich zu begegnen, sondern ihm auch zu angemessenen Lebensbedingungen zu verhelfen, beispielsweise zu einem menschenwürdigen Wohnraum, zu einer Arbeit, mit der er sich seinen Lebensunterhalt verdienen kann, und zur Ausübung seines Glaubens.

Viele Menschen heute glauben, dass Religion und Toleranz Gegensätze seien und dass die Toleranz nur dort eine Chance hätte, wo der religiöse Glaube sich verflüchtigte. Dabei verwechseln sie in verhängnisvoller Weise *Toleranz und Relativismus*. Der Relativist steht allen Positionen relativierend, distanziert, oft

regelrecht gleichgültig, gegenüber. Er wolle sich nicht einmischen in die Entscheidungen anderer Leute, sagt er. Aber er hält sich heraus, weil er selbst nicht so recht weiß, was in einer komplex gewordenen Welt gut und richtig ist. Hinter dem modischen Etikett der Toleranz verbergen viele ihre eigene Unsicherheit. Dabei vergessen sie, dass eine pluralistische Gesellschaft nur dann lebensfähig ist, wenn in ihr Menschen von grundlegenden Werten überzeugt sind und den Willen haben, sich einzubringen in das Ganze und Gutes zu tun. Eine Gesellschaft aus verunsicherten Relativisten erlahmt innerlich. In ihr sterben die Motivationen aus, dem Guten zu dienen und sich dem Bösen in den Weg zu stellen, auch und gerade den Feinden der Toleranz.

Auch in einer komplex und plural gewordenen Welt, in der so unterschiedlich denkende und glaubende Menschen näher zusammengerückt sind und gemeinsam die Welt gestalten müssen, stellen die Religionen wichtige geistige Fundamente dar, aus denen heraus die Menschen ihre Lebensmotivationen und Einstellungen beziehen. Aber wie passen *Religion und Toleranz* zusammen? Oder im Blick auf uns selbst gefragt: Wie passen evangelischer Glaube und Toleranz zusammen?

Dieser Frage kann man historisch mit Blick auf die *Geschichte des Protestantismus* nachgehen. Da wird man immer wieder Belege dafür finden, dass es die Toleranz schwer hatte, im Protestantismus heimisch zu werden. So finden sich schon bei Luther schockierende Aussagen, dass die aufrührerischen Bauern nur mit blutiger Gewalt gestoppt werden könnten oder dass man die Juden vertreiben und ihre Synagogen anzünden solle. Aber derselbe Luther ist – ein paar Jahre eher – dafür eingetreten, dass es Wiedertäufern oder Juden freistehen »



solle, ihre Lehren zu verbreiten und ihre Zeremonien zu praktizieren. Alle Ketzer sollten nicht mit dem Schwert, wie es bis dahin die Regel war, sondern allein mit dem Wort bekämpft werden. Man kann dieser ambivalenten Geschichte der Toleranz in den Jahrhunderten des Protestantismus in vielen Facetten begegnen – bis zum heutigen Gesprächsprozess in unserer Landeskirche zur Frage unseres Umgangs mit homosexuell geprägten Pfarrerrinnen und Pfarrern.

Wie passen *evangelischer Glaube und Toleranz* zusammen? Wir müssen das Thema auch theologisch bedenken: Hat denn Toleranz Raum in unserem evangelisch geprägten Glauben? Viele von uns kennen die berühmten „Allein“-Formulierungen der lutherischen Reformation („allein aus Gnaden“, „allein durch Christus“, „allein die Heilige Schrift“). Diese klingen

abgrenzend, und sie sind oft auch so benutzt worden. Aber in ihnen steckt zugleich auch ein Potential für Toleranz: Wenn wir „*allein aus Gnade*“ das Heil erlangen, wie es die Reformatoren sagen, dann wissen wir: Das Angebot dieser Gnade Gottes haben wir nicht gepachtet, es gilt vielmehr allen Menschen, auch denen, die so ganz anders sind als wir. Und das kann unsere Einstellungen zu ihnen prägen: Auch sie sind von Gott geliebte Kinder. Wenn uns „*allein durch Christus*“ die Gemeinschaft mit Gott vermittelt wird, dann klingt das zwar exklusiv, als ob andere religiöse Einsichten als Weg zu Gott ausgeschlossen wären. Aber Christus selbst hat ja Fremde nicht ausgeschlossen, sondern gerade die sozial, moralisch, religiös oder ethnisch Anderen in seine „Toleranzpraxis“ der Zuwendung und Gastfreundschaft eingeschlossen. Das macht einen Glauben an Christus substantiell tolerant.

Und wenn „*allein die Heilige Schrift*“ als die Richtschnur der christlichen Lehre gilt, dann zielt das auf einen offenen Glauben, der immer wieder neu aus dem Hören auf die Heilige Schrift gespeist wird. Dieser Hörprozess setzt voraus, dass wir hier auf Erden keine absoluten Wahrheiten wissen, sondern dass wir nach der rechten Erkenntnis streben – wie Paulus von sich gesagt hat: „Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin“ (1.Kor 13,12). Und dieses Hören auf die Schrift sollte „im Angesicht des Anderen“ (C. Schwöbel, *zeitzeichen* 4, 2013) geschehen, mitunter auch mit ihm zusammen.

Trotz mancher dunkler Ereignisse in der Vergangenheit kann uns das Thema „Reformation und Toleranz“ helfen zu entdecken, dass evangelischer Glaube und Toleranz keine prinzipiellen Gegensätze sind. Vielmehr hat echte Toleranz Raum in der evangelischen Glaubensvorstellung und in der auf die Erkenntnisse der Reformation gegründeten Glaubenspraxis.

Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann

„Grenze der Toleranz“ - die sächsisch-böhmische Grenze

Ein Projekt des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Sachsen zum Themenjahr der Lutherdekade 2013 „Reformation und Toleranz“

Die alte sächsisch-böhmische Grenze auf dem Kamm des Erzgebirges war über Jahrhunderte eine Konfessionsgrenze. Hier stießen das katholische Habsburgerreich und das evangelische Sachsen aneinander. Glaubensflüchtlinge passierten diese Grenze, um auf der anderen Seite Asyl zu suchen. 1938 wurden Tschechen und 1945 – 1947 Deutsche in großer Zahl aus dem Grenzgebiet (Sudetenland) vertrieben. In der Nacht zum 21. August 1968 überschritten Soldaten der Sowjetarmee auf dem Kamm des Erzgebirges die tschechische Grenze und schlugen den „Prager Frühling“ mit militärischer Gewalt nieder. Soldaten der Nationalen Volksarmee der DDR waren zwar nicht unmittelbar beteiligt, lagerten aber in Reserve in Grenznähe.

Entlang dieser Grenze begegnen wir historischen und aktuellen Zeugnissen von Toleranz und Intoleranz. Am Nordrand des Erzgebirges wurden im 15. Jahrhundert mehrere Wehr-



Wolfgangskapelle (Mücketürmchen bei Graupa)

kirchen errichtet (Lauterbach, Dörnthal, Mittelsaida, Großrückerswalde), die die sächsische Bevölkerung u. a. vor den Kriegszügen der Hussiten schützen sollten. Hus, Müntzer und Luther pflegten mit ihren reformatorischen Gedanken Verbindungen über diese Grenze. Zahlreiche Orte im Grenzbereich sind ehemalige Exulantsiedlungen: Johanngeorgenstadt wurde 1654 von böhmischen Vertriebenen, die aus Bergstadt Platten auswandern mussten, gegründet. Auch Klingenthal, Markneukirchen, der Seiffener Ortsteil Brüderwiese, Georgenfeld, Oberwiesenthal, Jöhstadt und viele andere Orte dieser Region sind ehemalige Exulantenfluchtstätten – Folgen des Dreißigjährigen Krieges. Das Kloster Ossek/Osek auf der böhmischen Südseite des Erzgebirges wurde nach der Machtübernahme der Kommunisten 1948 in der ČSSR wie fast alle Klöster geschlossen. Es war zunächst bis 1953 ein Internierungslager für Priester, dann ein Altersheim für Nonnen, die dort „aussterben“ sollten, keine Tätigkeit außerhalb der Klostermauern verrichten und das Klostergelände nicht mehr verlassen durften. Ähnliches gilt für Kloster Tepl/Teplá, das 1950 von der tschechoslowakischen Volksmiliz und dem Staatssicherheitsdienst besetzt, geplündert und bis 1978 als Kaserne für Armee und Geheimdienst zweckentfremdet wurde. Bei Jáchymov entstand ein tschechoslowakischer Gulag, in dem zehntausende Menschen zur Zwangsarbeit eingesperrt waren, von denen viele nicht überlebten.

Auf böhmischer Seite entstanden einige bemerkenswerte protestantische Kirchengebäude, die bis zum Protestantenpatent von 1861 im Habsburger Reich verboten gewesen waren - eine neue Form von Toleranzkirchen. Heute gehören sie Diasporagemeinden, etwa in Außig/Ústí nad Labem sowie in Neudeck/ »



Nejdek – zwei Kirchenbauten des bedeutenden Leipziger Architekten Julius Zeißig von 1912 bzw. 1904. Einige dieser Kirchen wurden wieder gewaltsam beseitigt, wie die Kirche in Komotau/Chomutov, die 1972 gesprengt wurde, damit an ihrer Stelle in stalinistischer Manier ein Schwimmbad errichtet werden konnte. Eine besondere Rolle spielt die evangelische Kirche im böhmischen Fleißen/Plesná, die 1847 – 1849 als eine der ersten von dem neu gegründeten Gustav-Adolf-Verein in Leipzig gefördert wurde. Zwischen Plesná und Bad Brambach ist ein Pilgerweg in Planung, der an diese Geschichte erinnern soll. In St. Joachimsthal/Jáchymov steht oberhalb des Marktplatzes eine bedeutende Stadtkirche, die seit 1537 der evangelischen Stadtgemeinde zum Gottesdienst diente. Im Zuge der Gegenreformation wurde sie katholisiert. Die deutsche lutherische Gemeinde errichtete 1914 ein Gemeindehaus mit einer Kapelle, die den Namen von Johann Matthesius trägt, des bedeutenden Mitarbeiters Luthers, der dort als erster

evangelischer Schulrektor und Prediger wirkte. Das Städtchen Asch/Aš stellt eine Besonderheit dar, weil es aufgrund seiner evangelischen Herrschaft nach dem Westfälischen Frieden lange protestantisch blieb und noch 1732 406 Salzburger Exulanten aufnahm. Hier stand eine der größten evangelischen Kirchen in Böhmen, die Dreifaltigkeitskirche mit 2500 Sitzplätzen, die jedoch 1960 bei Reparaturarbeiten auf mysteriöse Weise gänzlich abbrannte. Dort steht auch das einzige Lutherdenkmal in Tschechien. Im Jahr 1722 kamen mährische Brüder als Glaubensflüchtlinge nach Berthelsdorf/Oberlausitz, wo sie von Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf aufgenommen wurden und kurz danach Herrnhut gründeten. Der Bautzener Dom als Simultankirche, in der bis heute an jedem Sonntag katholische und evangelische Gottesdienste stattfinden, sowie die Klöster Marienstern und Marienthal sind Beispiele dafür, dass auch im evangelischen Sachsen, vor allem in der Oberlausitz, die bis 1635 böhmisches Lehen gewesen war, katholischer Glaube bestehen konnte.

Seit Jahren arbeiten Kirchengemeinden beiderseits der Grenze, dazu Einrichtungen wie das Gustav-Adolf-Werk in Sachsen, an gemeinsamen Projekten. Etwa ein Dutzend dieser Orte ist im Jahr 2013 an einem gemeinsamen Programm aus Gottesdiensten, Ausstellungen, Vorträgen und Konzerten unter dem Titel „Grenze der Toleranz“ beteiligt. Dabei spiegelt der Begriff „Grenze der Toleranz“ doppelsinnig wider, wo der Toleranz Grenzen gesetzt wurden und wo Toleranz Grenzen setzt. Beim Gustav-Adolf-Werk in Sachsen steht ein Faltblatt mit sämtlichen Veranstaltungen zur Verfügung, zu denen Besucher aus Tschechien und Deutschland natürlich herzlich eingeladen sind. Dieses Faltblatt ist auch im Internet (www.gaw-sachsen.de) einsehbar.

*Pfarrer Dr. Arndt Haubold
Vorsitzender des GAW in Sachsen*

	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Adresse	Lindenthaler Hauptstraße 15 04158 Leipzig Tel.: 461 72 33, Tel.: 461 18 50	Schlossweg 4 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax 462 72 64	Georg-Schumann-Straße 198 04159 Leipzig Tel.: 9110813 e-mail: kg.leipzig_auferstehung@evlks.de	Rittergutsstraße 2 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax 462 18 10 e-mail: kg.leipzig_wahren@evlks.de
Öffnungszeiten	Donnerstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dienstag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 Uhr - 12:00 Uhr	Mittwoch, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
KV-Vorsitz	Werner Würzig Tel.: 4617206	Helge Voigt helge.voigt@evlks.de Mobil: 01577 / 4451898	Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Rudolf Berthold rudolf.berthold@web.de Mobil: 0163 / 2166069
Pfarrer	Pfarrer Helge Voigt Pfarrer Michael Günz Sprechzeiten der Pfarrer in den Gemeindebüros: in Lindenthal, Lützschena, Möckern nach Vereinbarung; in Wahren Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Mobil: 01577 / 4451898 E-Mail: helge.voigt@evlks.de	E-Mail: michael.guenz@gmx.de	
Gemeindepädagoginnen	Barbara Wawerka Heike Heinze	Mobil: 0152 / 56175068 Tel.: 034292 / 632040	E-Mail: b.wawerka@web.de E-Mail: heike_heinze@t-online.de	
Kantorin /Kantor	Sonja Lehmann Daniel Vogt	Tel.: 462 24 53 Mobil: 0151 / 18412014	E-Mail: kantorin.lehmann@gmx.de E-Mail: orgel@la-folia.de	
Musik	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Tel 0179 / 2 93 10 60	Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Lützschena (Tel.: 461 90 34)		
Verwaltung	Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Tel.: 461 36 48 Ingrid Rostin Tel.: 461 56 51	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34 Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Ute Oertel ute.oertel@evlks.de Tel.: 9110813	Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de
Friedhof	Mathias Funk Salzstr. 2 Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Mobil 0172 / 957 40 89, funk-star@gmx.de Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:30 Uhr (Bürozeit)	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34		Kerstin Engel Georg-Schumann-Str. 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 4627295 friedhof-wahren@t-online.de Dienstag 10:00-12:00 Uhr, 14-18 Uhr (Bürozeit) Jens-Uwe Kaun (Mobil: 0172 / 8781812) Carmen Funk, Mathias Funk
für Kirchengeldeinzahlungen				
Kontonummer	1128000330	1139500178	1635300015	1102001704
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank	86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Kirchgemeinde Lindenthal	Kirchgemeinde Lützschena	Kirchgemeinde Möckern	Kirchgemeinde Wahren
für Friedhöfe				
Kontonummer	1198022694	1639000016		1132001419
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank		86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Friedhof Lindenthal	Friedhöfe Lützschena		Friedhof Leipzig-Wahren
für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges				
Kontonummer	1620479043	1620479043	1620479043	1620479043
BLZ	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank
Kontoinhaber	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck (immer angeben)	RT 1926	RT 1927	RT 1920	RT 1924

„Weil wir gern zusammen sind“ Familientag am 7. Juli in Lindenthal



Start: 10:00 Uhr - Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal
regionaler Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis - Kerze mitbringen!
mit Gemeindepädagogin Wawerka, Kantorin Lehmann und beiden Pfarrern
Mittagessen / Grillen auf dem Kirchengelände / Geländespiel und Basteln
15:30 Uhr Kaffeetrinken (bitte je Familie einen Kuchen mitbringen)

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Schwesternkirchgemeinschaft Leipzig – Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341-4611850. Internet: www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.), Prof. Eberhard Fleischmann (Lektorat), Niclas Schulze (Fotos), Dirk Klingner (Termine), Ralf Siegmund (Gottesdienstplan), Dominik Stohl (Layout), Theresa Bürkle, Anke Voigt (Redaktionsleitung), Auflage 1.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No 95, Juni & Juli 2013. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.6.2013. Für den Zeitraum August & September 2013 bitte alle Termine, Texte, und Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de melden.